

Frank Raberg

INHALT

1. Einleitung	231
2. Biographischer Hintergrund	232
3. Neuanfang im französisch besetzten Gebiet Württembergs und Hohenzollerns 1945/46 – Der Beginn der politischen Laufbahn	235
4. Gogs Rolle bei den Verfassungsberatungen 1946/47	242
5. Der »Fall Gog« 1947/48 – Als Richter und Parlamentarier im Spannungsfeld von politischer Säuberung und französischer Militärregierung	254
6. Vorsitzender der CDU-Fraktion in bewegter Zeit – Der Landespolitiker Gog zwischen Regierungs-»Streik« und Annahme des Grundgesetzes 1948/49	263
7. Fraktionsvorsitzender und hohenzollerischer »Landeshauptmann« – Franz Gog als Verfechter der hohenzollerischen Selbstverwaltung 1949/50	272
8. Vom Fraktionsvorsitzenden in Bebenhausen zum Vorsitzenden des Verfas- sungs-Ausschusses in Stuttgart – Der Politiker Gog etabliert sich im Südwest- staat 1951–1953	283
Abkürzungsverzeichnis	297